

Español 3000?! – Quo vadis Spanischunterricht und Spanischdidaktik?

Prof. Dr. Andrea Rössler

Universität Hannover
roessler@romanistik.phil.uni-hannover.de

Español 2000 – so lautet der Titel des traditions- und einflussreichen Lehrwerks für Spanisch als Fremdsprache, das 1982 erstmalig erschien und für E/LE auf der Península Ibérica ähnlich wegweisend wie im deutschsprachigen Raum etwa ¡Eso es! und später ¡Eso sí! gewesen ist. Das Angebot für Spanischlehrwerke hat sich seither – vor allem nach der Jahrtausendwende – enorm weiterentwickelt. Die große Zahl und Bandbreite der aktuell verfügbaren Lehrbücher und Lernmaterialien für den Spanischunterricht spiegelt freilich auch die wachsende Bedeutung des Spanischen als Schulfremdsprache wider. Flankiert wird diese Entwicklung vom Aufschwung der Didaktik des Spanischen als eigenständige Disziplin an den Hochschulen und den Studienseminaren. Spanisch ist längst nicht mehr nur eine kleine Tertiärsprache und ihre Didaktik mehr als die Umsetzung der Theorien und Modelle der Englisch- und Französischdidaktik. Alle modernen Fremdsprachen dürften sich jedoch in den nächsten Jahren mit insgesamt schwindenden Schülerzahlen konfrontiert sehen.

Vor diesem Hintergrund fragt der Vortrag danach, wie der Spanischunterricht bundesweit derzeit in der Schullandschaft aufgestellt ist, wie innovativ seine Inhalte, Methoden und Lernmaterialien sind und wo die Didaktik des Spanischen innerhalb der modernen Fremdsprachendidaktiken steht.

Andrea Rössler ist Inhaberin des Lehrstuhls für die Didaktik der romanischen Sprachen (Schwerpunkt Hispanistik) an der Leibniz-Universität Hannover.